

Tageslosung und Lehrtext für Dienstag, 17.03.2020

Dein Knecht lässt sich durch deine Gebote warnen.
Psalm 19,12

Übe dich darin, den Willen Gottes zu tun!
1. Timotheus 4



Die beiden Verse passen wirklich gut zu unserer Lage.

Zur Losung:

Normalerweise fühle ich mich nicht als Knecht, als Magd.

Wohl will ich Gott dienen, doch lieber als freiwilliger Gefolgsmann, denn als Unfreier. Aber die Mittel, um das Corona-Virus einzudämmen, beschneiden unsere Freiheit mehr, als wir das in diesem Land und dieser Zeit gewohnt sind.

Erst einmal ein Ärgernis. Auf den zweiten Blick eine gute Gelegenheit, den Blick auf das Wesentliche zu richten. Was ist für mich wirklich wichtig? Wen kann ich schützen? Wen unterstützen? Was mit der Zeit, die ich plötzlich übrig habe und nicht wie gewohnt füllen kann, anfangen?

Gottes Gebote haben immer auch das Wohl der Menschen im Blick. Viele der Gebote, obwohl sie oft als Last erscheinen, bewahren uns und unsere Mitmenschen vor Schaden. Also will ich mich, trotz meines immer vorhandenen Trotzes, ungenervt den Anweisungen der Landesregierung fügen, und sie als «Obrigkeit» akzeptieren, wie ein Gebot von Gott, weil es zum Schutz meiner von Ihm geschaffenen Mitmenschen nützlich ist.

Der Lehrtext zur Losung weist den Schüler an, sich „darin zu üben“, Gottes Willen zu tun. Paulus, von dem der Text stammt, geht davon aus, dass man das lernen kann! Es war also selbst für Paulus nicht selbstverständlich, dass man - wie von einem Unfreien erwartet - stets ohne Murren tut, was der HERR wünscht. Und damit wird der Knecht wieder erhoben zu einem denkenden Menschen, der freiwillig Gottes Willen tut, weil er ihn als richtig erkannt hat. Und wie in etwas, das leichter wird durch Wiederholung, sich darin übt.

Wollen wir uns darin üben, in freiwilligem Dienst an Gott und den Mitmenschen?

Für einander beten? Trotz gebotenem Sicherheitsabstand einander im Blick behalten? Nahe- und ferner Stehende stärken durch Anrufe und (elektronische) Briefe? Und die frei gewordene Zeit nicht totschiessen, sondern sinnvoll nutzen? Das seit langem liegende Buch lesen? Endlich die neuen Bilder ins Familienalbum kleben? Den Pullover fertig stricken? Oder den Keller streichen? Und, warum nicht, jeden Tag über ein weiteres Bibelwort nachdenken?

Machen Sie das Beste aus dieser besonderen Zeit und bleiben Sie behütet.
Ihre/Eure

Sandra Wulff

sandra@scheneweb.de